

Informationen Ihrer Polizei

DIEBSTAHL UND BETRUG

LANGFINGER MACHEN NIEMALS URLAUB



Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

URLAUB ONLINE BUCHEN

Wenn Sie Ihren Urlaub online buchen, beachten Sie, dass es im Internet gefälschte Verkaufsplattformen gibt, sogenannte Fake-Shops. Auf diesen Plattformen bieten Betrüger Produkte gegen Vorkasse an, die es in Wahrheit gar nicht gibt, beispielsweise auch Flugreisen. Haben die Opfer bezahlt, ist das Geld weg.

TIPPS

- › Seien Sie vorsichtig bei vermeintlichen Schnäppchen oder angeblich begrenzten Angeboten. Prüfen Sie Produkt und Preis bei anderen Anbietern.
- › Geben Sie den Namen des Online-Shops in eine Suchmaschine ein, um negative Erfahrungen anderer Kunden herauszufinden oder erkundigen Sie sich bei einer Verbraucherzentrale über den Shop.
- › Zahlen Sie niemals per Vorkasse. Wählen Sie sichere Zahlungswege, z. B. auf Rechnung. Nutzen Sie beim Online-Kauf niemals Zahlungsdienste wie z. B. Western Union oder paysafecard.
- › Haben Sie bereits Geld an einen Fake-Shop überwiesen, informieren Sie sich umgehend bei Ihrer Bank, ob Sie die Zahlung rückgängig machen können. Bei anderen Zahlungsarten (z. B. Bargeldtransfer) kontaktieren Sie sofort den Dienstleister, um die Transaktion stoppen zu lassen.
- › Sichern Sie alle Beweise Ihres Online-Kaufs (Kaufvertrag, Bestellbestätigung, E-Mails) und bewahren Sie diese auf.
- › Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei.

VOR DER ABREISE

- › Informieren Sie Angehörige oder Freunde über Ihre Reisepläne und Reisedaten.
- › Bitten Sie Nachbarn, dafür zu sorgen, dass Wohnung bzw. Haus einen bewohnten Eindruck erwecken, z. B. durch regelmäßiges Leeren des Briefkastens.
- › Hinterlassen Sie auf Ihrem Anrufbeantworter bzw. in den sozialen Netzwerken keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit.
- › Machen Sie vor der Abreise Kopien Ihrer Ausweise (Pass und Impfausweis), Zahlungskarten und Tickets. Bewahren Sie diese an separater Stelle in Ihrem Reisegepäck auf.
- › Notieren Sie sich den Sperr-Notruf **116 116** bzw. speichern Sie diesen in Ihrem Mobiltelefon, damit Sie Ihre Debit- oder Kreditkarte bei Diebstahl unverzüglich sperren können.

SPERR-NOTRUF
116 116



GELD UND ANDERE WERTSACHEN

- › Tauschen Sie Ihr Geld gegen fremde Währungen grundsätzlich nur in Geldinstituten. Betrüger könnten Ihnen Falschgeld unterschieben.
- › Tragen Sie in der Öffentlichkeit keinen teuren Schmuck oder Uhren.
- › Nehmen Sie nur so viel Bargeld, Zahlungskarten oder Ausweise mit wie nötig und tragen Sie diese am Körper.
- › Behalten Sie beim Bezahlen Ihre Kreditkarte im Auge. Straftäter können diese sehr schnell kopieren.
- › Lernen Sie Ihre persönlichen Identifikationsnummern (PIN) auswendig. Notieren Sie diese auf keinen Fall auf einem Zettel, den Sie in Ihrer Geldbörse aufbewahren.
- › Lassen Sie Wertgegenstände nie unbeaufsichtigt liegen.
- › Lassen Sie Ihre Kinder nie allein auf Gepäck oder Wertsachen aufpassen.
- › Droht Ihnen jemand damit, Ihre Wertsachen mit Gewalt zu entreißen, provozieren Sie den oder die Täter nicht. Geben Sie in diesem Fall lieber Ihre Wertsachen oder Ihr Fahrzeug her.

DIEBSTAHL VON UND AUS PKW/WOHNWAGEN/ZWEIRAD

Wenn Sie unterwegs mit dem Pkw, dem Wohnwagen oder dem Zweirad kurz halten, z. B. um zu tanken oder eine Raststätte aufzusuchen, seien Sie wachsam. Dieben reicht eine kurze Abwesenheit, um Wertsachen aus Ihrem Fahrzeug zu stehlen oder sogar damit wegzufahren.

Manche Tätergruppen locken Reisende unter einem Vorwand gezielt von ihrem Gefährt weg. Sie machen auf vermeintliche Schäden am Fahrzeug aufmerksam oder bitten darum, auf einer Landkarte den Weg gezeigt zu bekommen.



TIPPS

- › Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf belebten und gut beleuchteten Parkplätzen ab.
- › Behalten Sie Ihr Gefährt möglichst immer im Auge, auch bei einem kurzen Stopp.
- › Lassen Sie nichts Wertvolles in Ihrem Fahrzeug, nicht versteckt oder im Kofferraum – auch wenn Sie es nur für kurze Zeit verlassen.
- › Lassen Sie nie Hinweise zu Ihrer Wohnanschrift sowie Hausschlüssel offen liegen. Das könnten sich Einbrecher zunutze machen.
- › Wenn Sie aussteigen: Zündschlüssel ziehen, Fenster, Türen, Kofferraum, Schiebedach und Tankdeckel abschließen.
- › Halten Sie auch während der Fahrt Ihr Fahrzeug verschlossen, um Blitzdiebstähle zu verhindern (z. B. aus dem Kofferraum während des Haltens an einer Kreuzung).
- › Wenn Sie unterwegs übernachten: Nehmen Sie sämtliches Gepäck aus dem Kofferraum.
- › Sie können auch mechanische Diebstahlsicherungen (z. B. Lenkradsperre) oder Sicherungstechnik (z. B. Diebstahlwarnanlage) zum Schutz vor Dieben einsetzen.

MIT DEM WOHNWAGEN AUF DEM CAMPINGPLATZ

Als Fahrer eines Wohnwagens oder Wohnmobils sollten Sie schon vor Anbruch der Dunkelheit einen Campingplatz zum Übernachten suchen.

TIPPS

- › Stellen Sie Ihren Wohnwagen/Wohnmobil oder Ihr Zelt nur auf offiziellen Campingplätzen auf. „Wildes“ Campen ist meist nicht nur verboten, sondern auch risikoreicher.
- › Verschießen Sie Ihren Wohnwagen/Wohnmobil während Ihrer Abwesenheit.
- › Sichern Sie Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage und bauen Sie ein fest verankertes Wertbehältnis (Wohnmobiltresor) ein.
- › Sichern Sie auf Fahrradträgern montierte Fahrräder oder Pedelecs mit zusätzlichen Schlössern.
- › Eine Deichselsicherung schützt Sie vor dem etwaigen Verlust des kompletten Wohnwagens.



UNTERWEGS MIT BUS, BAHN, FLUGZEUG ODER SCHIFF

An Bahn- und Busbahnhöfen, Häfen und Flughäfen sind häufig viele Leute unterwegs. Solche Menschenansammlungen sind bei Taschendieben sehr beliebt: Sie greifen blitzschnell zu, um mit den erbeuteten Wertsachen im Gedränge unterzutauchen.

TIPPS

- › Tragen Sie während Fahrt, Schiffsreise oder Flug Ihre Zahlungsmittel, Ausweispapiere, Tickets und andere Wertsachen immer am Körper (z. B. in einer verschließbaren Innentasche Ihrer Kleidung, im Brustbeutel oder in einer Gürteltasche).
- › Behalten Sie Ihr Gepäck immer im Auge. Diebe nutzen selbst die geringste Unaufmerksamkeit aus.
 - › **Zugreisende** sollten Wertsachen und Gepäck möglichst nicht unbeaufsichtigt lassen. Wenn Sie Ihren Sitzplatz verlassen, nehmen Sie beides mit oder bitten Sie vertrauenswürdige Fahrgäste, darauf aufzupassen.
 - › **Busreisende** sollten ihre Wertsachen auch bei kurzen Zwischenstopps oder Besichtigungen nicht im Bus zurücklassen, es sei denn, der Fahrer oder andere vertrauenswürdige Personen bleiben im Bus, um darauf aufzupassen.
 - › **Schiffsreisende** sollten ihre Zahlungsmittel, Papiere und Wertsachen auf keinen Fall offen in der Kabine zurücklassen, sondern in den Schiffssafe legen.
 - › **Flugreisende** sollten sich am Zielflughafen sofort zum Gepäcktransportband begeben, um ihre Koffer abzuholen.
- › Melden Sie offensichtlich herrenlose Gepäckstücke umgehend dem Aufsichtspersonal oder der Polizei.

SICHER AM ULRAUBSORT

Achten Sie stets auf Ihre Wertsachen, besonders an Orten, an denen sich viele Touristen aufhalten, z. B. in der Nähe von Sehenswürdigkeiten oder am Strand. Auch Hotels und Campingplätze werden häufig von Dieben aufgesucht.

TIPPS

- › Legen Sie Zahlungsmittel, Papiere und Wertsachen (z. B. Schmuck) unmittelbar nach der Ankunft in den Safe oder geben Sie diese bei der Hotel- oder Campingplatzverwaltung in eine sichere Verwahrung.
- › Lassen Sie Ihre Wertsachen (z. B. Uhr oder Fotoapparat) nie offen im Zimmer liegen.
- › Schließen Sie Zimmer, Ferienwohnung, bzw. -haus, oder Wohnwagen immer ab. Lassen Sie den Türschlüssel nicht an Stellen liegen, wo ihn andere leicht an sich nehmen können.



SCHÜTZEN SIE SICH VOR TASCHENDIEBEN

- › Nehmen Sie nur so viel Bargeld, Zahlungskarten und Schmuck mit wie nötig.
- › Tragen Sie Ihre Zahlungsmittel und Ausweispapiere immer in verschlossenen Innentaschen Ihrer Kleidung, in Brustbeuteln oder in (unsichtbaren) Gürteltaschen.
- › Achten Sie vor allem im Gedränge auf Ihre Wertsachen.
- › Achten Sie darauf, dass niemand beim Bezahlen sehen kann, wie viel Geld/Kreditkarten Sie dabei haben.
- › Bewahren Sie wichtige Gegenstände auf keinen Fall in für Langfinger leicht zugänglichen Fächern bzw. Außentaschen Ihres Rucksacks auf.
- › Tragen Sie Taschen immer mit der Verschlussseite zum Körper, auf der zur Straße abgewandten Seite, damit vorbeifahrende Rad-, Moped- oder Motorradfahrer sie Ihnen nicht entreißen können.
- › Lassen Sie am Urlaubsort nie Zahlungsmittel, Ausweispapiere oder Wertsachen im Auto liegen. Öffnen Sie das (leere) Handschuhfach, um zu zeigen, dass nichts zu holen ist.
- › Lassen Sie Ihre Sachen, z.B. beim Baden, nie unbeaufsichtigt oder ungesichert zurück.

WENN DIE KARTE WEG IST

- › Lassen Sie Ihre Karte sofort unter dem Sperr-Notruf **116 116** sperren, aus dem Ausland unter **+49-116 116** oder **+49-30-40 50 40 50** (gebührenpflichtig).
- › Informieren Sie nach Sperrung der Karte Ihr kontoführendes Kreditinstitut.
- › Damit Ihre Debitkarte auch für das elektronische Lastschriftverfahren (SEPA Lastschrift) gesperrt werden kann, für das nur eine Unterschrift benötigt wird, müssen Sie den Verlust Ihrer Karte der Polizei in Deutschland melden. Nur diese kann eine sogenannte freiwillige KUNO-Sperrung bei den Handelsunternehmen veranlassen.

NEHMEN SIE SICH VOR BETRÜGERN IN ACHT

- › Müssen Sie Geld wechseln, gehen Sie zu einer Bank. Wechseln Sie Ihr Geld niemals auf der Straße, auch wenn der Wechselkurs noch so verlockend ist. Sie könnten sich strafbar machen oder am Ende mit Falschgeld bzw. ganz ohne Geld da stehen, weil Ihnen dieses entrissen wurde.
- › Fahrscheine für Ausflugsfahrten oder Eintrittskarten für Veranstaltungen sollten Sie nur im Hotel oder bei offiziellen Verkaufsstellen kaufen, nicht bei „fliegenden Händlern“ auf der Straße. Diese könnten Ihnen unter Umständen ungültige Tickets verkaufen.
- › Sollten Sie im Urlaubsland Medikamente benötigen, kaufen Sie diese nur in offiziellen bzw. als solche erkennbaren Apotheken. An anderen Orten besteht die Gefahr, dass Sie gefälschte Präparate erwerben, deren Zusammensetzung und gesundheitliche Wirkung nicht einschätzbar sind.
- › Fallen Sie nicht auf „Mitleidsmasken“ herein, bei denen Unfälle oder Pannen vorgetäuscht werden, um hilfsbereite Reisende zu bestehlen. Andere „Ganoven“ stellen sich als Landsleute vor, denen angeblich das gesamte Geld und die Ausweispapiere gestohlen wurden, um Sie um Bargeld für die Heimreise zu bitten. Selbstverständlich versprechen sie, das Geld in Deutschland zurückzuzahlen – was aber nicht geschieht. Verweisen Sie in solchen Fällen auf die nächstgelegene deutsche Botschaft oder ein deutsches Konsulat. Bei Notfällen erhält man dort Hilfe.
- › Vereinbaren Sie einen verbindlichen Preis, bevor Sie Dienstleistungen wie Taxifahrten, Ausflüge oder Fremdenführungen in Anspruch nehmen.

EINE PUBLIKATION IHRER POLIZEI.

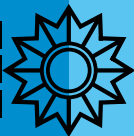
Weitere Infos finden Sie unter
www.polizei-beratung.de

Titelbild:

© Tilmann Kübler

Herausgeber:
**Polizeiliche Kriminalprävention
der Länder und des Bundes**
Zentrale Geschäftsstelle
Taubenheimstraße 85
70372 Stuttgart

**Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.**



Ihre Polizei